Weber zwischen Werkhalle und Witwenpalais – Eutin 2003

Die Vorbereitungen auf die 8. *Weber-Tage* in Eutin begannen schon im Januar mit Überlegungen, wie die einzelnen Eutiner Aktivitäten in Zukunft nicht nur den Eutiner Bürgern – neben den Weber-Gesellschafts-Mitgliedern – noch mehr ans Herz gelegt werden könnten, als es in der 3. November-Woche um Webers Geburtstag herum möglich ist. Kurz vor der Adventszeit haben nicht mehr alle Interessierten Zeit, einmal oder gar mehrmals in einer Woche sich auf Webers Spuren zu begeben, zumal auch noch das große Kirchenkonzert zum Totensonntag in Eutin sowohl Zuhörer als auch Mitwirkende bindet und zu dieser Jahreszeit keine Touristen mehr in Eutin weilen.

Daher wurde der Vorschlag, die *Weber-Tage* terminlich zu „entzerren“ und schon im September ein Nachmittags-Konzert im Jagdschlößchen am Ukleisee sowie im Oktober ein Weberkonzert anzubieten, als Versuch einer Neustrukturierung gerne aufgenommen. Die eigentlichen *Sommerspiele*, die ja der Weberschen Musik eigentlich ihre Entstehung verdanken, sollten davon unberührt bleiben, die gemeinsame Werbung für die Veranstaltungen jedoch intensiviert werden, auch in der Hoffnung, mal wieder eine Oper Webers auf dem Eutiner Spielplan zu finden.

So war denn das Konzert am 28. September im Jagdschlößchen zugleich die Eröffnung der *Weber-Tage* 2003. Unter Leitung von Martin Karl-Wagner, einem Mitglied der Weber-Gesellschaft, hatten im Jahr 2002 Eutiner Komponisten ihre kompositorische Auseinandersetzung mit Carl Maria von Weber in einer Matinee in der Weber-Schule vorgestellt. Sie hatten ins Auge gefaßt, diese Opera auch gemeinsam zu publizieren, sobald sie vervollständigt, überarbeitet bzw. überhaupt erst fertiggestellt worden seien. Beispiele aus diesem Bemühen wurden nun am Ukleisee als ein *Ständchen für Carl Maria von Weber* präsentiert. Jan-Peter Pflug, Dennis Smith, Martin Karl-Wagner, Birger Petersen-Mikkelsen und Thomas Goralczyk brachten ihre überarbeiteten Kompositionen zu Gehör und schon bei diesem Konzert zeigte es sich, daß die noch in Eutin weilenden Touristen gern den Weg zum romantischen Ukleisee nehmen, wenn es noch hell und freundlich ist, um etwas mehr zu erfahren über einen in Eutin einstmals geborenen Komponisten.

Frauen zwischen Heldentum und Bosheit war das Thema eines Konzertes anlässlich des 12. Wilhelmshöhe-Festivals sowie gleichzeitig zu Ehren der *Weber-Tage* in der Residenz Wilhelmshöhe: Opernarien, von Webers *Euryanthe* bis zu Verdis *Macbeth*, erklärte der Schauspieler Wulf Mey aus Hannover; Marjorie Patterson sang, begleitet von Hans Werner Hagen (Klavier), Martin

Wulfhorst (Violine) und Thomas Tyllack (Violoncello), neben der Cavatine aus der *Euryanthe* die Arien der Elisabeth aus *Tannhäuser*, die Arie der Leonore aus *Fidelio* sowie Nummern aus *Tosca* (Puccini) und *Ariadne auf Naxos* (Richard Strauss).

Am 8. November traf man sich an einem neuen, ungewöhnlichen Konzertort, nämlich in der Maschinenhalle der Firma Weier in Eutin. *Classics at work* hatte das Jugendsinfonieorchester Lübeck auf Einladung durch den Kulturbund Eutin angekündigt und ursprünglich dem Raum Rechnung tragen wollen durch die Erarbeitung des sinfonischen Werkes *Die Eisengießerei* von Alexander Mosolow. Durch den Wechsel des Dirigenten mußte dieser Programmpunkt auf ein späteres Konzert verschoben werden, aber Webers Ouvertüre zum *Freischütz* war den *Weber-Tagen* gewidmet und außer der außergewöhnlichen Räumlichkeit – mit guter Akustik – hatte ein bei dem Orchester zu Besuch weilender Chor aus Kaliningrad sich bitten lassen, nach der Pause einige Lieder vorzutragen, was sehr gekonnt geschah und viel Anerkennung brachte. Ein anregendes eben nicht ganz gewöhnliches Konzert.

Das blieb allerdings nicht der einzige neue Konzertort 2003. Zum 15. November hatte Dr. Dieter Fey unter dem Motto *1786 – nicht nur Webers Geburtsjahr* in sein im September mit großer Anerkennung durch die Denkmalpflege eröffnetes Ehemaliges Herzogliches Palais am Markt 9 eingeladen. Dieses Haus wird nun zukünftig im Rahmen der *Weber-Tage* immer für ein Weberkonzert zur Verfügung stehen. Im November 2003 war sogar die ganze dritte Woche des Monats dort der Musik gewidmet. Es fand eine Woche der Klaviermusik statt, wozu die Firma Steinway anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens zu einer kleinen Ausstellung einlud und Instrumente zu den Konzerten zur Verfügung gestellt hatte, so daß auch der *Abend für Kaspar*, oder, wie ein Rezensent schrieb: *Von Agathe bis zu Katharina Blum*, mit Gedanken Feys über Weber und Wien und die Gegenwart mit Klaviersonaten Beethovens, gespielt von Michael Dorner auf einem Steinway-Instrument, im Palais stattfand.

Ein weiterer neuer Ort fand sich in diesem Jahr auch im Eutiner Schloß und bot so Prof. Dr. Hans John und der Webergesellschaft als Mitveranstalter Raum für seinen humorvoll, aber vor allem erkenntnisbringend für viele Weberfans gestalteten Vortrag über *Carl Maria von Weber und die Frauen: Die Macht der Liebe und des Weines*. Da Vorträge nicht in jedem Jahr angeboten werden, war doch die rege Diskussion hinterher mit einem wieder anderen Besucherkreis in Eutin interessant und sollte der Weber-Gesellschaft Auftrag sein, bei passenden Themen so etwas zu wiederholen.

Den Beschluß bildete am 19. November 2003 ein Konzert der Kreismusikschule Ostholstein mit ihrem Kammerorchester. Ein diesjähriger Arbeitsschwerpunkt des Schüler-Orchesters unter Leitung von Bernhard Busch war *Weber und dessen Zeitgenossen* gewidmet. Wiederum in der Residenz Wilhelmshöhe musizierte man neben Weber auch Pleyel, Mazas, Mozart (Konzert C-Dur KV 107 mit der jungen Pianistin Odil Evyapan) und Heinrich Joseph Baermann (*Adagio* Des-Dur mit Helmut Maxa). Es ist schön, das große Engagement der Musikschule für musizierende Jugendliche sehen und hören zu können.

Im Jubiläumsjahr 1986 hatte man in Eutin zu Webers Todestag am 5. Juni ein Gedenkkonzert veranstaltet und das Schloß in Eutin wird sich, je nach Fertigstellung der in der Restaurierung befindlichen Zimmer oder Säle, zukünftig mit einer Veranstaltung in dieser Zeit beteiligen und so auch schon ein wenig im Sommer auf Weber einstimmen helfen. Zugleich wird ernsthaft an einer Kooperation in Sachen Weber mit Marktoberdorf gearbeitet. Gedacht ist an den Austausch von Veranstaltungen über Weber, und es wird hoffentlich noch in diesem Jahr möglich werden, daß eine Marktoberdorfer Delegation sich ein wenig Eindruck verschafft von den Aktivitäten in Eutin.

Ute Schwab

9. Eutiner Weber-Tage

25. August bis 17. November 2004 – Planung

Am 25. August findet das erste Konzert unter dem Titel *Arien, Lieder und Duette* in der Residenz Wilhelmshöhe statt. Junge Musizierende des Hamburger Konservatoriums unter der Leitung von Frau Prof. Tuula Nienstedt spielen ausschließlich Werke Webers.

An gleicher Stelle setzt sich am 15. September das Duo Sarasate aus Hamburg (Violoncello und Klavier) mit *Carl Maria von Weber und Weggeführten* auseinander.

Am 10. Oktober wird im Jagdschlößchen am Ukleisee das Salon-Ensemble mit Martin Karl-Wagner zur *Wiener Aufforderung zum Tanz* einladen. Kompositionen von Weber und Johann Strauß (Vater) werden hier gegenübergestellt werden.

Dann gibt es am 15. Oktober einen wohl einmaligen Nebenplatz für ein Eutiner Weber-Konzert: in Bad Malente-Gremsmühlen wird auf Einladung des Kulturkreises Malente e.V. im Haus des Kurgastes das Philharmonische Kammerorchester Dresden unter der Leitung von Wolfgang Hentrich